

Satzfelder Zeitung.

Organ für lokale Interessen, Landwirtschaft, Handel, Verkehr und öffentliches Leben.

Erscheint jeden Sonntag.

Pränumerationspreise:

Die „Satzfelder Zeitung“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Postverendung oder Zustellung ins Haus:

ganzzährig	4 fl.
halbjährig	2 fl.
vierteljährig	1 fl.

Einzelne Nummern 10 kr.

Man pränumeriert am einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Satzfelder Zeitung“. Literarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten. Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt.

Inserate

werden nur gegen Vorauszahlung in allen Landessprachen angenommen und kosten die dreifache Zeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung 5 kr., bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einschaltung 30 kr.

„Eingeladener“ und „Offener Sprechsaal“ die Zeile 10 kr.

Referate für die „Satzfelder Zeitung“ übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditoren Rudolf Mosse, Gaalenstein & Bogler (Otto Raab) Alois Oppel, M. Dufes, Heinrich Schalek, J. Danneberg und Moriz Stern; in Budapest die Annoncen-Expeditoren: A. B. Goldberger und Anton Mezel; in Frankfurt a. M. G. E. Daube & Comp. Hamburg Adolf Steiner und in Paris die Agence Haas, Rue-Notre-Dame.

Ernteausichten.

Nur mehr einige Tage und die Erntecampagne beginnt. Der Ackerbauminister hat eine Verordnung an die Administrativ-Behörden behufs Beschaffung an Arbeitskräften erlassen und in kurzer Zeit wird jeder Dekonom wissen, wie es mit der Durchführung der Erntearbeiten steht. Laut den im Ackerbauministerium bis zum 15. Juni l. J. seitens der ständigen Referenten eingeschickten Berichten stellte sich die heurige Ernte des Weizens, Roggens, der Herbstgerste und des Hafers als eine mittlere heraus. Mais, welcher sich in Folge des kühlen Regenwetters schlecht entwickelte, hat sich befriedigend erholt und die Kartoffelernte verspricht eine gute zu werden. Das ist amtlich konstatierte Thatsache.

Wenn man nun in Betracht zieht, daß man in Mitteleuropa ebenfalls eine günstige Ernte erhofft und aus Südrussland und Rumänien wahre Samenstationen über den entschieden schlecht stehenden Saatenstand anstimmt, so muß man daraus folgern, daß Ungarn im Jahre 1899 einem guten Exportgeschäft entgegensteht und dies umsomehr berechtigt erscheint, als Amerika keine befriedigenden Saatenstandsberichte meldet.

Nun muß sich jeder Patriot über den anzuhoffenden Exportverkehr freuen, denn, der ungarische Getreidemarkt war seit Jahren beinahe total lahmgelegt. — Und es drängt sich unwillkürlich ein fa-

tales Bedenken an uns heran und das ist die Vertheuerung des Mehles.

Wir wollen gerne zugeben, daß der Landwirth, wenn er seine Produkte mit gutem Preise an den Mann bringt, die Kauf- und Gewerbestände ebenfalls bessere Geschäfte macht; was aber dann, wenn der Export die Fruchtpreise im ungebührlichen Grade hinaufschraubt und dadurch alle jene unsere Staatsbürger, die als Beamte, kleine Handwerker und Arbeiter ohnedies schwer an ihrem Lohne zu tragen haben? — Das Budget des Mittel- und Arbeiterstandes ändert sich bekanntermaßen in den seltensten Fällen und wenn ja, so hat bereits das Theuerungsverhältniß das Erforderniß tausender Familien sehr stark überflügelt.

Wir sehen es recht gut ein, daß die Fruchtbörsen ein unentbehrlicher Faktor der Nationalökonomie und des Weltverkehrs ist, aber daß die sogenannten Frucht- und Mählbarone, ohne jedwede Rücksichtnahme auf die überwiegende Mehrheit der Nation, mit dem Drücken und Heben der Fruchtpreise ad libitum wirtschaften können, das können wir absolut nicht einsehen. — Wenn seinerzeit die Regierung dem Fruchtwucherwesen feiler Agenten, die seit Jahrzehnten unsere armen, hilfsbedürftigen Bauern ausaugten, durch eine scharfe Verordnung zu begegnen sich bestrebt, so steht es unserer höchsten Behörde zu recht, dem Börsenwucher ebenfalls energischen Einhalt zu thun.

Der gute Export bringt dem Finanzarar wohl

Mich packte Entsetzen. Der Mensch war heute wieder einmal das reine Fragezeichen. Ich antwortete nur auf die letzte Frage:

— In A., Herr Lieutenant.

Wirrling wachte schon längst nicht mehr, was er gefragt hatte; er blickte mich starr an und fragte weiter:

— Sind Sie verheiratet? ... Sind Sie nervenschwach? ... Haben Sie eine Geliebte?

— Herr Lieutenant, ich bin sehr verheiratet. So? fragte der Entsetzte theilnehmend, warum sagen sie das nicht gleich? ... Waren Sie schon im anatomischen Kabinett?

— Nein, stöhnte ich laut und salutirte zum Abschied. Ich war kaum 10 Schritte weit, klang es auch wieder hinter mir her:

— Apropos, Kader! Aber diesmal griff ich aus, ohne auch nur umzublicken.

Ich kann den Mann aus schrecklicher Erfahrung; denn ich mußte ihm einmal zwei Stunden lang von meinen Eltern, Geschwistern etc. erzählen, und dann hatte er mich erst noch theilnehmend gefragt:

— Sind Sie ein — Waisenknaabe?

Es mußte heute etwas von Wirrling's Bekanntschaft auf mich übergegangen sein, denn als ich mit Mariechen zusammentraf, sprach ich viel konfus Zeug. Ich hatte zwar allerhand schwungvolle Phrasen und zierliche Liebesprüchlein eintudirt; aber als das hübsche Kind mir

schöne Summen und diese fließen seitens der Fruchthandlungsfirmer und Mühlen ein; wenn man aber bedenkt, daß diese Geschäftswelt aus leicht begreiflichen Gründen wo möglich recht viel Frucht auf den Weltmarkt zu bringen sucht und dabei den eigenen Verbrauch im Lande nicht besonders berücksichtigt, so muß man sich fragen: ist denn das konsumierende Volk dazu da einer handvoll Großkaufleute zuliebe theuer zu leben?

Kann nicht der Bürger gesetzlich vor Uebervertheilung durch Wucher geschützt werden? — Wenn in Folge großer Elementarschäden eine Mehlertheuerung eintritt, so kann man dies begreifen, wenn aber bei guter Ernte der Preis des unentbehrlichsten Lebensmittels, des Mehles, auf Befehl der Börse in die Höhe geschraubt wird, fürwahr, da darf man sich nicht wundern, wenn die kleinen Beamten, Handwerker und Arbeiter sozialistisch gesinnt werden. Die Erdenrunde umfassen die unterschiedlichen Völkern wie eine eiserne Klammer, sie regeln gegen den Willen der Völker, deren Lebensverhältniß, flunkern dem Nationalökonomie vor, daß es dem Staate gleichgültig sein kann, mit was für Preisen die Frucht und das Mehl, überhaupt Naturprodukte exportirt werden, wenn nur das Fiskus nicht dabei zu kurz kommt. — Es ist diese Erscheinung eine umso unbegreiflichere, als Ungarn in den letzten 25 Jahren in Amerika einen überaus gefährlichen Gegner auf dem Weltfruchtmarkt erhielt, mithin man eher auf eine Preisreducierung, als auf das Gegentheil schließen sollte.

zum erstenmale so leben, liebe- und freudvoll an meinem Arme hing und mit ihren tiefblauen Augen zu mir aufschah, da wußte ich dich nichts Besseres zu sagen, als daß der heutige Tag schöner sei als ein anderer.

Wenn man sechzehn Jahre alt ist und zum ersten Male „wahrhaft“ liebt, spielt man, zwar unbewußt, aber desto sicherer eine hochkomische Rolle. Ich erröthete unter den spöttisch mustern den Blicken der Vorübergehenden und war einige Mal daran, dem holden Gegenstande meiner ersten Liebe — davonzulaufen. Da kam ein alter Kader des Weges, ging höhnisch lächelnd vorüber und rief mich dann besterle.

— Du, wer ist denn die? fragte er mit verwegenen Blicken auf das langsam vorausgehende Mariechen.

— Sie ist ... sie ist ... ja ein junges Mädchen, entgegnete ich verlegen.

— Na, das hält' ich Dir auch sagen können, lachte der Kerl hellauf: hab' sie keinen Augenblick für 'nen alten Grenadier gehalten!

Solcher Humismus empörte mich.

— Ich verbiete mir das! knirschte ich.

— Schon gut, meinte gelassen der Andere, vor Allem schlag' im Dienstreglement nach und lies dort, daß der Soldat „tapfer und mannhaft“ sein soll, „bei Tag und bei Nacht, zu Wasser und Land, in Stürmen, Gefechten und Unternehmungen jeglicher Art“ — folglich auch in Liebshäften. Dann wirst Du lernen, wie ein k. u. k. Regimentskader mit Damen spazieren geht, und wirst nicht

Feuilleton.

Mein erstes Rendezvous.

Ich hatte Mariechen kennen gelernt und sollte Sonntag Nachmittag mit ihr ins Stadtwäldchen gehen. Ich war seelenvergnügt, denn erstens liebe ich Mariechen „über Alles“ und zweitens hatte ich einmal keinen Hausarrest.

Die Rendezvousstunde nahte, ich blies das letzte Stäubchen von den schwarzen Aufschlägen, suchte im Spiegel noch einmal nach den Vorböten eines Schmurrbarts und eilte zum Thor. Dort saß vor dem Inspektionszimmer der konfusste Frager seiner Zeit, Lieutenant Wirrling. Ich salutirte mit einschmeichelnde: Grazie und hoffte unbefragt vorüber zu kommen; Aber hinter mir klang es:

— Apropos, Sie, Kader!

Voll Grauen lehnte ich um. Wirrling betrachtete mich schmunzelnd vom Kopf bis zu den Füßen und fragte freundlich:

— Wie geht's?

Seiner Meinung nach bereitete er mir damit ein unsägliches Vergnügen, und ohne meine Antwort abzuwarten, fragte er weiter:

— Leben Ihre Eltern noch? ... Haben Sie Geschwister! Wo sind Sie denn eigentlich geboren?

Gelegenheits-Kauf!

500 Paar Clacé-, Zwirn- und Seiden-Handschuhe, 100 Mtr. weisse, schwarze und farbige Schleier,

SOMMER-BLOUSEN

Sonnen- und Regenschirme, Posamenterie, Jett, Kleideraufputze, zu staunend billigsten Preisen, nur so lange der Vorrath dauert, bei

KOVÁCS TESTVÉREK

Erstes Spezialitäten-, Kurz-, Band-, Weiss-, Tapissier-, und Modewaarenhaus, Zombolya, Hauptplatz.

Hierzu ein halber Bogen Beilage.

Man möge sich nicht damit entschuldigen, daß in Folge der Steuern auch der Großhändler auf ein hohes Aufschlagener seiner Waaren bedacht sein muß! Der Mann arbeitet nie ohne reifliche Überlegung und wenn man ihm seine Einkommensteuer, die er ohnedies in den seltensten Fällen ehrlich eingesteht, mit 5% in die Höhe schiebt, so schindet er mindestens das Fünffache aus seinem Erpore heraus. Zugegeben, der Großkaufmann will auch wissen, warum er sich sein ganzes Leben abmüht; aber alles nur mit Maß und Anstand; denn, in solches Vorgehen ist weder billig noch gerecht, es ist vom Standpunkte der Moral geradezu verwerflich; denn es ist genau derselbe Wucher, wie jener, welcher ganze Dorfschaften zu Grunde richtete mit seinen Blutsaugern, die unter dem Schlagworte „Vorschuß“ den Bauernstand nicht nur ausaugte, sondern ihn zu einem Feinde der gesetzlichen Ordnung machte.

Die Magenfrage hat den Sozialismus geschaffen, die Magenfrage wird über kurz oder lang den Mittelstand in die Reihe der Unzufriedenen drängen; von volkswirtschaftlichen Standpunkte aus muß der Börsianer-Union mit der Wurzel umsomehr ausgerottet werden, als gerade unsere Nation daran ist, ihre nationalökonomischen Verhältnisse zu regeln, zu bessern und mit der Zeit selbstständig zu machen. Leben und leben lassen, das sei unsere Parole.

Wochen-Chronik.

Fahrordnung der Eisenbahnzüge.

(Giltig vom 1. Mai 1899.)

Abfahrt der Züge von Hasfeld.

In der Richtung nach Budapest: Personenzug Nr. 706 um 10 U. 23 M. Nachts. — Personenzug Nr. 729 um 7 U. 1 Min. Früh. — Schnellzug Nr. 703 um 8 U. 32 M. Früh. — Personenzug Nr. 711 um 10 U. 27 Min. Vormittags. — Schnellzug Nr. 707 um 2 U. 57 M. Nachmittags. — Personenzug Nr. 725 um 5 U. 25 M. Nachmittags.

In der Richtung nach Orjova: Personenzug Nr. 710 um 4 U. 37 M. Morgens. — Personenzug Nr. 714 um 7 U. 5 M. Früh. — Personenzug Nr. 712 um 4 U. 29 M. Nachmittags. — Schnellzug Nr. 704 um 7 U. 20 M. Abends. — Schnellzug Nr. 708 um 1 U. 09 M. Nachmittags.

Fahrordnung

der

Gorontaler Lokalbahnlinie N.-Beckerek—Zombolya.

Abfahrt von Zombolya:

(Staatsbahnhof.)

Personenzug Nr. 1 um 6 U. 5 M. Früh. — Personenzug Nr. 5 um 1 U. 52 M. Nachmittags (Berkehrt nur jeden Mittwoch und Samstag). — Gemischter Zug Nr. 11 um 5 U. 30 M. Nachmittags

Ankunft von N.-Beckerek:

(Staatsbahnhof.)

Personenzug Nr. 2 um 6 U. 43 M. Früh. — Personenzug Nr. 4 um 10 U. 13 M. Vormittags. (Berkehrt nur jeden Mittwoch und Samstag). — Gemischter Zug Nr. 12 um 9 U. 55 M. Abends

Schnellpurige Bahnlinie N.-Beckerek—Zombolya.

Abfahrt von Zombolya:

(Staatsbahnhof.)

mehr dahintrampeln wie ein Bauernbub neben der Firmgödd! ... Servus! Sprach und ging.

Die Worte des erfahrenen Kameraden aber hallten in meiner Seele wieder und ich beschloß, tapfer und mannhaft zu sein in Unternehmungen jeglicher Art. Ich zündete mir eine Zigarre an, rückte den Szako auf das rechte Ohr und kam trällernd bei Mariechen an.

— War das ein Kamerad? fragte sie.

Mariechen staunte; nachdem ich mir nun einmal vorgenommen, tapfer und mannhaft zu sein, segelte ich mit unerhörter Dreistigkeit durch das Gewühle der Sonntagspaziergänger, lachte laut, ohne zu wissen, warum, warf herausfordernde Blicke umher — kurz, entwickelte mich rasch vom blöden Jungen zum — ungezogenen.

Da kam der alte Oberst des Reges, gemächlich rauchend, gut gekleidet — ein Ungeheuer in Sonntagstimmung. Es wäre gut gewesen, wenn ich ihn gesehen hätte; aber ich blickte gerade zu tief in Mariechens Augen. Alte Oberste haben gemeiniglich auch alte Hühneraugen und lassen sich überhaupt nicht gerne, am wenigsten aber von jungen Kadeten, darauftreten. Und ich — bekämpfte mit beiden Söhnen zugleich!

Der Alte sprang hastig zurück und betrachtete mich mit einer Mischung von Staunen und Wuth. Fort war da mit einemmal alle meine Verwegenheit, ich stand „hant“ vor dem Gewaltigen — den Szako auf dem rechten Ohre, Mariechen am rechten Arm und tausend Klängen im Herzen.

Den Alten schien unser Anblick doch zu rühren; mit gedämpfter Stimme fragte er: „Wie alt sind Sie, Kadet?“

— Sechzehn Jahre, Herr Oberst, entgegnete ich, innerlich bedauernd, nicht mehr bieten zu können.

— Und Sie, kleines Fräulein? forschte er schmunzelnd weiter.

Gemischter Zug Nr. 525 um 8 U. Früh. (Berkehrt nur bis Hasfeld jeden Mittwoch und Samstag). — Gemischter Zug Nr. 521 um 7 U. 20 M. Früh. — Personenzug Nr. 501 um 3 U. 22 M. Nachmittags. — Personenzug Nr. 503 um 7 U. 25 M. Abends.

Ankunft von N.-Beckerek:

Gemischter Zug Nr. 526 um 6 U. 22 M. Früh. (Berkehrt nur jeden Mittwoch und Samstag von Hasfeld). — Gemischter Zug Nr. 522 um 8 U. 26 M. Vormittags. — Personenzug Nr. 502 um 5 U. 12 M. Nachmittags. — Personenzug Nr. 504 um 10 U. 10 M. Nachts

— **Heberbedlung.** Allen unseren verehrten Abonnenten, Mitarbeitern und Geschäftsfreunden teile ich hier herzlich mit, daß wir aus dem Dorstaude'schen Geschäftshaus am Hauptplatze in unser eigenes Haus, Mainzerstraße Nr. 146 (vis-à-vis der Bäcker & Comp.'schen Essigsabrik) übersiedelt sind und bitten uns in Zukunft gefälligst dorthin aufzusuchen zu wollen.

— **Die Hasfelder Bezirks-Wegkommissions-Rechnung pro 1898** ist vom Gorontaler Vicepräsidenten ausgegeben worden.

— **Ministerielle Spende.** Der Handelsminister hat der Gemeinde Hasfeld zu Gewerbeschulzwecken 400 fl. als Geschenk angewiesen. Es ist dies ein Zeichen, daß sich die hies. Gewerbeschule der Würdigung und Beachtung des Ministeriums vertheidigt gemacht hat, was ihr gewiß nur zur Ehre gereicht.

— **An Pfastermuth-Gebühren** sind am hies. Staatsbahnhofe im März l. J. 821 fl. 64 kr. eingeflossen, welche dem hies. Straßenerhaltungskomitee abgeliefert wurden.

— **Das hies. Oberinspektorenamt** hat eine sehr strenge Verordnung herausgegeben, laut welcher das Bicyclefahren auf dem Asphalt- und anderen Trottoirs, sowie in den Alleen des Ortes bei strengster Strafe verboten ist. Die Ortspolizei wurde beauftragt, ihr wachsameres Augenmerk auf diese Verordnung zu lenken und Dawidbehandelde rücksichtslos anzuzeigen. Es ist wirklich schon an der Zeit, daß mit dieser Verordnung einem Unfuge gesteuert wird, der schon lange öffentliches Vergehen erregte und als gemeingefährlicher Uebelstand bitter empfunden wurde.

— **Neue Bahnüberfahrten.** Die Direktion der Gorontaler Lokalbahnen hat dem Ansuchen der Gemeinde Hasfeld Folge gegeben und die Errichtung von 4 Bahnüberfahrten auf der schmalpurigen Bahnlinie G.-Beckerek—Zombolya in der Moraststraße bewilligt.

— **Feuerwehr-Sommerfest.** Die „Hasfelder bürgerl. freiw. Feuerwehr“ veranstaltet am 30. Juli l. J., in den Anlagen der Schießstätte, ihr heuriges Sommerfest, welches voraussichtlich, wie noch alljährlich, sehr besucht und animirt ausfallen dürfte. Die Einladungen hierzu werden im Laufe dieser Woche ergehen.

— **Gravung.** Am Sonntag, den 9. d. M., Nachmittags 6 Uhr, führte der Lehrer, Hr. Karl Blum, das Frln. Katharina Klein, Tochter des hies. geachteten Oekonom, Hr. Nikolaus Klein, in der hies. röm.-kath. Pfarrkirche zum Traualtar. Wir gratuliren!

— **Sukzultierung.** Der Hr. Oberinspizitor, Josef v. Jörz, hat an die Stelle des suspendirten Kreis-Notariats-Kanzlisten in Sz. Hubert, Ignaz Stumper den Sohn des hies. Bezirksgerichts-Kanzlisten, Hr. Ladislaus Tullics, Waja Tullics, substituirt.

— **Sehet Grenzpfähle!** Das Gorontaler Comit

— **Zwanzig Jahre.** Herr ... Herr ... General, stammelte Mariechen, köstlich erröthend.

— **Hui! hui!** murrte der Alte vor sich hin; das heißt ich fröhlich angefangen! Dann wendete er sich plötzlich zu mir: „Sie wollen wohl dieses Engeltchen heirathen? was?“

— **Sehr wohl,** Herr Oberst, erwiderte ich aus innigster Heberzeugung.

— **Wald?** fragte er fast lachend weiter.

Ich begann Vertrauen zu dem Manne zu fassen und gestand, daß ich noch heute heirathen würde, wenn ...

— **Wenn?** fragte er grinsend.

— **Wenn ich dürste,** plägte ich heraus.

— **Ach so?** machte er: und Sie liebes Kind, möchten Sie wohl — Kadetengattin werden? Wie? ... Möchten Sie treulich die Wirthschaft führen, während der Herr Gemahl in der Schule oder auch beim Profosen sitzt?

Mariechen glaubte wohl, den Alten für unsere Pläne gewinnen zu können: sie blickte ihn wunderhübsch an und sprach ein verschämtes, aber deutliches „Ja!“

— **Nun,** so geht mit Gott, Kinder, sagte Streugau unbefriedigt weiter: führt Euch brav auf, und wenn ihr in zehn Jahren noch dieselben seid, so sollt Ihr auf meine Rechnung heirathen, das verspreche ich Euch ... Kadet setzen Sie Ihren verfluchten Szako gerade und salutiren Sie vorchriftsmäßig, oder das Donnerwetter soll Ihnen zum Profosen leuchten, Sie abgeschmackte, heirathswürdige Frühzeitigkeit ...

Voll Entsetzen über diesen plötzlichen Umschlag trieb ich den Szako tief in die Stirn, zog Mariechen fester an mich und entfloß in der Richtung gegen das Stadtwaldchen. Einige Tage später fing mich der Alte im Kasernenhofe an und versicherte mir kaltblütig: die Liebe mache — dummt und ich sei ihm dafür ein sprechender Beweis gewesen.

Ich glaube, der Alte hatte recht.

hat ein Statut verfaßt, demzufolge jeder Feldbesitzer auf seinem Felde Grenzpfähle zu setzen hat, welches Statut vom Ackerbauminister bereits genehmigt wurde. Diefem Statute zufolge müssen die Grenzpfähle innerhalb einem Jahre aufgestellt sein und werden Dawidbehandelde strenge bestraft.

— **Symen.** Der auch hier bestens bekannte Professor am Ung.-Weißkirchener Staats-Obergymnasium, Hr. Ludwig Gáspárics, Neffe weil. uneres unvergesslichen Mitbürgers und Kaufmannes, Stefan Gáspárics, hat sich dieser Tage, mit einem der gefeiertesten und schönsten Mädchen Temesvárs, dem Liebbling der dortigen vornehmen Gesellschaftskreise, Frln. Elisabetha Scherff, Tochter des kön. Landrichters, Herrn Johann Scherff, verlobt. Unsere herzlichsten Glückwünsche diesem schönen Paare!

— **Der Thronfolger in Gorontal.** Erzherzog Franz Ferdinand, der, wie bekannt, im vorigen Jahre an recht lustigen und erfolgreichen Jagden in Gorontal theilgenommen hat, kommt, seinem damals gegebenen Versprechend heuer wieder ins Gorontaler Comit. Wie wir nämlich erfahren, ist an den Geslaer Grundherren, Graf Felix Darvoncourt, dessen Gast der Thronfolger auch im vorigen Jahre war, bereits die Bestätigung vom Hofmeister des Prinzen gelangt, daß Se. Hoheit im Herbst wieder bei ihm Absteigquartier nehmen wird. Wahrscheinlich wird diesmal auch Erzherzog Ludwig Viktor den Kronprinzen begleiten.

— **Comitats-Congregation.** Am 20. Juli l. J. findet in G.-Beckerek eine außerordentliche Congregation des Gorontaler Comitats statt.

— **Erlöschene Pest.** Auf der zur Gemeinde M.-Gzerung gehörigen Buhta Bozító ist die Milzbrand-Epidemie unter dem Hornvieh erloschen, demzufolge die über diese Buhta verhängte Sperre aufgehoben wurde.

— **Die Schweinepest** ist auf der zur Gemeinde Tóba gehörigen Buhta Melanienhof erloschen, demzufolge die über diese Buhta verhängte Sperre aufgehoben wurde.

— **Milzbrand.** In G.-Bács ist neuerdings unter dem Hornvieh der Milzbrand aufgetreten, weshalb die bereits aufgehobene Sperre abermals angeordnet wurde.

— **In der Gemeinde Ajpöcs** ist die Schweinepest aufgetreten, demzufolge über diese Gemeinde die Sperre verhängt wurde.

— **Jahrmärkte** finden statt: In Gattaja am 20. Juli; in Buzás vom 20.—23. Juli; in Szeged vom 22.—24. Juli; in Szeged vom 28. Juli bis 5. August; in Karauševs vom 4.—6. August l. J.

— **Ein Lehrling,** aus anständigem Hause, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

— **An unseren Handelsland.** Vom Temeswärer kaufmännischen Vereine gehen uns folgende Zeilen mit der Bitte um Veröffentlichung zu: Der kaufmännische Verein hat in Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit der commerciellen Stellenvermittlung diesen bei uns noch so vernachlässigten Zweig in den Rahmen seiner Thätigkeit aufgenommen. Die Stellenvermittlungsabtheilung des kaufmännischen Vereines, welche ihre Thätigkeit bereits begonnen hat, erfindet dieselbe auf die Vermittlung von Lehrlingen, Praktikanten, Verkäufern, Buchhaltern, kurz sämtlicher commerciellen Angestellten. Da der Verein bestrebt sein wird, nach Möglichkeit nur verlässliche, den Anforderungen der Herren Chefs entsprechende Kräfte zu empfehlen, ergeht an die p. t. Herren Chefs, Unternehmungen, Creditanstalten u. s. w. das höfliche Ersuchen, etwaige Befragen sofort im Vereinsbureau (Prinz-Eugengasse Nr. 18, Hotel Hungaria) anzumelden und sich im Bedarfsfalle mit Umgehung der unverlässlichen Agenten und Vermittler direct an den Bureauchef des Vereines zu wenden. Die Amtsstunden sind von 8—12 Uhr Vormittags festgesetzt. Die zu den Anmeldungen nöthigen Druckschriften sind unentgeltlich in der Vereinskanzlei erhältlich, wo auch alle Auskünfte schriftlich oder mündlich erteilt werden. Die Stellenfuchenden werden aufmerksam gemacht, ihre Bewerbungen in der Vereinskanzlei vormerken zu lassen.

— **Bolontaire für die Handels- und Gewerkekammer.** Seitens der Temeswärer Handels- und Gewerkekammer wurde besonders gelegentlich der auf die erledigten Amtsstellen erfolgten Konkursausreibungen die Erfahrung gemacht, daß auf Stellen, bei welchen eine gehörige Fachbildung namentlich aber volkswirtschaftliche Kenntnisse erforderlich sind, entsprechende Bewerber sich nur in sehr spärlicher Anzahl oder überhaupt nicht finden, was nicht nur vom Gesichtspunkte der Kammerstitution, sondern auch im öffentlichen Interesse umso bedauerlicher ist, als in Folge dessen unsere Administration in gewerblichen und kommerziellen Angelegenheiten versäete Kräfte fast vollständig vermißt. Diefem Mangel wenigstens theilweise abzuhelfen, fordert die Temeswärer Handels- und Gewerkekammer auf Grund des diesbezüglichen Plenar-Beschlusses diejenigen absolvirten Juristen, welche die einschlägigen und in vielen öffentlichen Berufen große Vortheile sichernde Qualifikation erlangen wollen, auf, sich behufs einjähriger

Fortsetzung in der Beilage.

Borszöker	Bitterquellen	Carlsbader	Carlsbad. Salz	Carlsb. Pulver	Gieshübler	Guber	Krondorfer	Verkaufspreise
In- und ausländische natürliche Mineralwässer								Agnes-Quelle:
in frischer Füllung zu den billigsten Preisen stets zu haben bei								1 ¹⁰ / ₁₀ Lt. Flasche . . . 20
MANZIN & FERCH								1 Lt. Flasche . . . 18
Specerei- und Delicatessenhandlung, Hatzfeld.								1/2 Lt. Flasche . . . 16
Livia	Levico	Margit	Paráder	Rohitscher	Konecigno	Salvator	Selters	3/4 Lt. Flasche . . . 3
								Mohler Agnes.

Fortsetzung aus dem Hauptblatte.

Volontärdienstes beim Präsidium der Kammer anzunehmen.

X Billige Mineralwässer. Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer geehrten Leser auf die heutige Mineralwässer-Annonce der Firma „Mahaer & Co.“, und können speziell den Bezug der vaterländischen Mahaer-Agnes-Quelle, nicht nur des sehr billigen Preises halber, sondern deshalb bestens empfehlen, weil die Mahaer-Agnes-Quelle, als reichhaltigster Kohlenäuerling, das beliebteste Tafel- und Heilgetränk Ungarns ist.

Ueberanstrengung bei den Ordens-Schwestern. Es gibt wohl Niemand, der nicht von Bewunderung erfüllt ist, wenn er die Ergebenheit und die Selbstentfaltung der Ordens-Schwester sieht, welche ihre ganze Existenz der Erziehung der Kinder widmen. Alle ihre Gedanken, alle ihre Handlungen, alle Anstrengungen wirken bei diesen erhabenen Werke zusammen. Wie viele opfern dabei ihre Gesundheit und oft sogar ihr Leben. Man kann daher die anzuwendenden Mittel, um ihnen die durch beständige Aufreißungen erschöpften Kräfte zurückzuerstatten, gar nicht genug bekannt machen. Blutarmuth und die Schwäche des Blutes sind fast immer die Folgen von Ueberanstrengung. Die Schwäche des Blutes gestattet allen möglichen Krankheiten freien Zugang, und es ist daher unumgänglich notwendig, demselben die verlorene Kraft wieder zurückzuerstatten. Welches Mittel ist dafür anzuwenden? Die Schwester A. Grofos, Lehrerin in Montreuil-de-Gast bei Dampson (Departement Mayenne, Frankreich) wird sicherlich alle Zweifelnden überzeugen. „Es macht mich glücklich, Ihnen sagen können, welche ausgezeichnetes Resultat ich durch den Gebrauch der Pink-Billen erzielt habe“, schreibt sie. „Meine Gefährtin litt seit mehreren Jahren an einem Ausfluß einer Wucherung hinter den Ohren. Dieser Ausfluß trat nur zeitweise auf und war nicht reichlich. Wenn er aufhörte, erzeugte sich an derselben Stelle eine Schicht von Schuppen, die sich unaufhörlich erneuerten. Seit einiger Zeit hatte das Uebel alarmirende Proportionen angenommen und Blutverluste standen zu befürchten. Die Gesundheit der armen Schwester war durch und durch erschüttert und sie war von äußerster Schwäche. Da ihr bis zu diesem Augenblick keine Behandlung zu besorgen, und das Resultat war ein ausgezeichnetes. Heute ist jede Spur des Uebels verschwunden die Haut ist rein und von schöner Farbe, sie hat ihre Kräfte wieder erlangt und reiches Blut fließt in ihren Adern. Ich ermahnte Sie gerne, meinen Brief zu veröffentlichen, welcher das gute, durch ihre Billen erfüllte Werk beweist.“ Dies ist ein schlagender Beweis und es ist anerkannt, daß die Pink-Billen ein mächtiges Wiederherstellungsmittel des Blutes sind und dadurch von großer Wirksamkeit in den von einer Verarmung desselben herrührenden Krankheiten, wie Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeiner Schwächezustand, fahle Gesichtsfarbe, Ekzeme, Blutgeschwüre, Hautkrankheiten, und alle Folgen von Ueberanstrengung werden durch ihren Gebrauch siegreich bekämpft. In allen Apotheken Budapests zum Preise von fl. 1.75 per Schachtel oder fl. 9. — die 6 Schachteln, sowie im Centraldepot, Gablin & Co., 3 Cité Trévise, Paris, erhältlich.

Schwerhörigkeit. Eine reiche Dame, welche durch Dr. Nicholson's künstliche Ohrtrommeln von Schwerhörigkeit und Ohrenschmerz geheilt worden ist, hat seinem Institute ein Geschenk von 20,000 Mark übermacht, damit solche taube und schwerhörige Personen, welche nicht die Mittel besitzen, sich die Ohrtrommeln zu verschaffen, dieselben unioinst erhalten können. Briefe wolle man adressiren: — Das E. c. Institut Nicholson, „Longcote“, Gunnersbury, London, W., England.

Auf nach Paris. Die Vereinsleitung des „Südung. Landw. Bauernvereines“ veranstaltet am 9. September 1900 eine Reise nach Paris zur Weltausstellung, deren Reisetour von Temesvár aus gehend über Budapest, Wien, Innsbruck, Zürich, Basel nach Paris führt; in Innsbruck, Zürich und Basel ist je ein Tag Aufenthalt, in Paris aber sieben Tage in Aussicht genommen. Die Rückreise geht von Paris über Köln, Frankfurt, München, Linz, Wien, Budapest, Temesvár. Auf der Rückreise wird in allen Städten 1—2 Tage Aufenthalt sein. Die Reisenden erhalten sieben Tage Wohnung und Verpflegung in Paris, einen Wagen von und zu der Bahn, 7 Eintrittskarten und je 25 Personen erhalten einen Führer. Preise: I. Klasse 284 fl., II. Klasse 220 fl. und III. Klasse 140 fl. Programme werden auf Verlangen gratis und franko versandt. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Stefan Kraushaar in Temesvár.

Getreidegeschäfts-Bericht.

Von Josef Pollak.

In Weizen war die Stimmung anfangs der Woche — des anhaltenden Regens halber — sehr fest; bis Ende der Woche war dieselbe eine gedrücktere und verflauteten sich die Preise wesentlich auf schöne Witterung. In Mais war wenig Ausgebot und selber nur zu gedrückten Preisen veräußert.

Mahaelder Platzpreise sind:

	von	bis
Alt-Weizen	fl. 8.60	—
Neu-Weizen	fl. 4.70	8.80
Mais	fl. 4.30	4.40
Neue Gerste	fl. 4.80	—
Roggen	fl. —	—
Safer	fl. —	—

Bevölkerungs-Bewegung

beim

Mahaelder kön.-ung. Matrifelamte.

Für die Zeit vom 9. Juli 1899 bis 16. Juli 1899.

Aufgebote:

Nikolaus Scharjer mit Margaretha Schmidt.

Geburten:

Peter Henika 1 Mädchen. — Michael Geveffy 1 Mädchen. — Mathias Reiber 1 Knabe. — Josef Brück 1 Mädchen. — Michael Gynkin 1 Mädchen. — Josef Bernauer 1 Knabe.

Getorben:

Nikolaus Quitter, 18 Jahre alt, Hirnengündung. — Gynkin, todtgeboren. — Jeno Lafatos, 24 Jahre alt, Herzschlag. — Antonia Gant geb. Javorosky 29 Jahre alt, Bauchfellgündung. — Stefan Gaihan 32 Jahre alt, Unfall.

Verantwortlicher Redakteur: Rudolf Wunder.

Offene Sprechhalle*)

!!! Billigster !!!

feiner „Kaffee“ zu haben: Versandt-Geschäft „Mercur“ Temesvár.

Einkaufsquelle für Caffetiere und Private.

1 Säekohen 4 1/2 Kgr.	Santos-Kaffee	á	1.20	5.50
1 " 4 1/2 Kgr.	Costarica-Kaffee	á	1.50	6.76
1 " 4 1/2 Kgr.	Mocca-Kaffee	á	1.50	6.76
1 " 4 1/2 Kgr.	Perl-Kaffee	á	1.50	6.57
1 " 4 1/2 Kgr.	Java-Kaffee	á	1.52	6.84
1 " 4 1/2 Kgr.	Portorico-Kaffee	á	1.52	6.84
1 " 4 1/2 Kgr.	Riesen-Bohne-Java	á	1.60	7.20
1 " 4 1/2 Kgr.	Ceylon-Kaffee	á	1.60	7.20
1 " 4 1/2 Kgr. mit Dampf gerösteter Kaffee Nr. II			1.50	6.76

1 " 4 1/2 Kgr. Kaffee Königs-Melange á 1.60 720
Zweierlei von oben angeführten Sorten sind als Mischung sehr geeignet und geben einen starken, feinen aromatischen Kaffee.

Kistchen 4 K.	Chocolade fein	Nr. II K.	1.40	fl. 5.60	
1 " 4 K.	"	fein	Nr. I K.	1.80	fl. 7.20
1 " 3 Lit.	Rum	fein	Nr. II Lit.	2. —	fl. 6. —
1 " 3 Lit.	Cognac		II Lit.	1.50	fl. 4.50
1/2 K.	Congo-Thee	fl. 1. —	1/2 K.	Souchon melange	1.50
1/2 K.	Königs-Melange	fl. 2. —	Von	Chocolade, Rum, Thee	zusammengestellt in einem Post-Colli in Versandt gebracht.

Täglicher Versandt pr. Post oder Bahn wo immerhin franko Packung verzollt ohne Spesen gegen Nachnahme, oder gegen Baarsendung pr. Post an Versandtgeschäft „Mercur“ Temesvár.

Da mit der fortschreitenden Jahreszeit Jünglinge Kinder und Erwachsene gleichmäßig durch die Gefahr der Epidemien bedroht werden, empfehlen wir wieder nur den Gebrauch unserer bei jeder Gelegenheit dankenswerth bewährten

Mahaer

AGNES-Quelle

u. zw. ebenio in Anbetracht des Umstandes, daß sie als billiges, angenehmes und reines Getränk in der Frühjahrs- und Sommer-Saison ein bestes tägliches Getränk bildet, als daß sie vermöge ihres reichen Kohlenäuregehaltes ein specifisches prophylactisches Mittel gegen Typhus, Cholera und typhoide Frühjahrs- und Sommer-Diarhoe der Kinder vorstellt. Dazu kommt die Eigenschaft, daß sie auch die Säuglinge gegen die in diesen Jahreszeiten so gefährlichen catarrhalischen Darmerkrankheiten schützt, indem die Stillende durch Gebrauch der Quellereichlichen Milch von sehr vortheilhafter Zusammenfassung erzeugt. Bereits bestehender Magen- und Darmcatarrh bei Kindern und Erwachsenen wird gelöst. Durch die vermöge des Kohlenäuregehaltes ausgeübte angenehme Einwirkung auf die Magen- und Darmnerven ist es bei fieberhaften Erkrankungen der Kinder ein unentbehrliches, kühlendes, harntreibendes, durststillendes Mittel.

Beliebtes Sauerwässer mit Wein gemengt.

Verwaltung der Mahaer Agnes-Quelle.

Hauptniederlage:

L. Edesky

k. u. k. Hoflieferant

BUDAPEST, V., Elisabethplatz 8.

Erhältlich in allen Apotheken, Specereihandlungen und Gasthäusern.

* Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik stehenden übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

6858 szám

1899.

Pályázati hirdetmény.

Nyugdíjazás folytán megüresedett Csőztelek községi jegyzői állása ezennel pályázatot hirdetek és felhivom mindazokat a kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy az 1888. évi I. t.-cz. 6 §-a értelmében szabályszerűen felszerelt kérvényeiket hozzám f. 6. július hó 20-ig betérjessék, mvert a később érkezők figyelembe nem vétetnek.

A jegyző javadalmazása a következő:

1. Évi készpénz fizetés 620 frt
2. Napi díj és uti átalány 80 frt
3. Ujenczozásnál napi díj nappal 3 frt Ujenczozásnál napi díj éjjelre 6 frt
4. Szabadlakás, az udvar es házikert valamint 694 □-öl pótkert szabad haszonélvezete.
5. A fűtéshez szükséges szalma mennyiség ingyen.
6. Hivatalos utazásoknál díjtalan előfogát.
7. Magán munkálatokért a szabályrendelet szerinti díjak szedhetése
8. Anyakönyvvezetői kinneveztetésével évi tiszteletdíj 80 frt

A választási határidő a pályázat lejárta után fog kitzetnati.

Zsombolyán, 1899. évi július hó 1-én.

Fóris József, főszoigabiró.

7048 szám

1899.

Pályázati hirdetmény.

A lemondás folytán megüresedett és 400 frt évi fizetéssel javadalmazott n.-komlósi segédjegyzői állásra ezennel pályázatot hirdetek.

Felhivom mindazokat a kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy képesítésüket igazoló szabályszerűen felszerelt kérvényüket hozzám f. hó 23-áig betérjessék, mert a később érkezőket figyelembe nem veszem. — A választási határidő a pályázat lejárta után fog kitzetnati.

Zsombolyán, 1899. évi július hó 3-án.

Fóris József, főszoigabiró.

Sin möbblirtes

Gassenzimmer

am Hauptplatz, ist sofort zu vermietthen. Näheres zu erfragen bei Peter Sifger.

Das beste Metallputzmittel

der Gegenwart ist

Globus-Putzextract



Nur ächt mit Schutzmarke:

Globus im rothen Querstreifen.

Ueberall vorrätbig.

Fritz Schulz jun., Leipzig
Erfinder des Putzextract.



Geschäfts-Uebersiedlung.

Erlaube mir, einem p. t. Publikum von Hatzfeld und Umgebung ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich **am 10. Juli 1. J.** mit meiner

Buchdruckerei,

Redaction und Administration der „Hatzfelder Zeitung“

aus dem Christof Dornstauder'schen Eckhause, Hauptplatz, in mein eigenes aus, Mainzergasse, Nr. 146 (vis-à-vis der Bäcker & Comp'schen Essigfabrik, übersiedelt bin und dortselbst mein Geschäft in der bisherigen Weise weiterführen werde.

Indem ich recht freundlich bitte, das mir seit 12 Jahren in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, versichere ich, meine hochgeschätzten Kunden auch im neuen Lokale billigst und promptest bedienen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvollst

RUDOLF WUNDER

Buchdruckereibesitzer
Eigenthümer und Redacteur der
„Hatzfelder Zeitung“.



SZEGEDINER

Landwirthschaftliche Ausstellungs-Lose.

Haupttreffer Werth: 50.000 Kronen.

Ferner viele grössere und kleinere Treffer.

Insgesamt 1006 Gewinnste, 100.000 Kronen Werth.

Alle Gewinnste werden seitens der

„Hermes“ Ungarischen Allgemeinen Wechselstuben-Actiengesellschaft

Budapest, V., Dorottya-utca 8.,

oder der Szegediner „Handels- und Gewerbebank“ Szegedin, auf Wunsch auch baar mit 20% Abzug zurückgekauft. — Die beiden genannten Institute sind auch bereit den ersten Haupttreffer im Werthe von 50.000 Kronen nicht nur in Baarem mit 20% Abzug, sondern auf Wunsch auch mit einer in der Szegediner Gemarkung gelegenen, vollkommen eingerichteten, gleichwerthigen kleinen Musterwirthschaft einzulösen.

Ziehung in Szegedin am 10. September 1899 Abends 6 Uhr.

Ein Los kostet 20 kr.

Lose sind zu haben in allen Banken und Wechselstuben, Tabaktrafiken und sonstigen Verkaufsstellen.

Wiederverkäufer wenden sich an den die Ausstellung arrangirenden

Landesverband der Agriculturvereine

Budapest, Köztelék, Üllői-ut 25.

In Tamásfalva ist ein schönes

Bauernhaus

und

37 Joch 1-ma Ackerfeld

schulden- und lastenfrei, preiswürdig und unter guten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich mündlich oder brieflich an **Jakoby Michael Nr. 74 in Bogáros** wenden.

4193 szám

tkkv. 1899.

Arverési hirdetmény.

A zombolyai kir. jbiróság mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy a m. kir. államkincstárnak Mityin Todor, Mityin Mileva, Mityin Jovánka, Mityin Jován és Miok Joszim r.-kécsai lakos elleni 293 frt 98 kr. tőke s jár. kielégítése miatti ügyében a kécsai 274 sztkjvben A I (505—506) r. sz. a. foglalt s Mityin Todor, Mityin Mileva, Miok Joszim, Mityin Jovánka és Mityin Jován nevén álló ingatlan 832 frt kikiáltási árban R.-Kécsa községhezánál 1899. augusztus 23. napjának d. e. 10 óraker birói vajtási árverés alá fog bocsájtani s a kikiáltási áron alul is el fog adatni.

Venni szándékozók tartoznak a kikiáltási ár 10%-át készpénzben vagy óvadékképesnek nyilvánított értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni, vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételárat 3 egyenlő részletbe és pedig az elsőt 1 hó a másodikat 2 hó és az utolsót 3 hó alatt mindig az árverés napjától számított 5% kamattal együtt a zombolyai kir. adó mint letét pénztárnál lefizetni és a vétel után járó kincstári illetéket viselni.

A bánatpénz az első részletben fog beszámíttatni. Zombolyán, 1899. évi június hó 7-én.

A kir. jbiróság mint tkvi hatóság.

4432 szám

tkkv. 1899.

Arverési hirdetmény.

A zombolyai kir. jbiróság mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy a kir. kincstárnak Gattajancz Juon elleni 165 frt 29 kr. tőke s jár. kielégítése miatti ügyében a kécsai 470 sztkjvben A I (829—830) r. sz. alatt foglalt s Gattajancz Juon nevén álló ingatlan 426 frt kikiáltási árban, R.-Kécsán a községhezánál 1899. évi szeptember hó 1. napjának d. e. 10 óraker birói vajtási árverés alá fog bocsájtani s a kikiáltási áron alul is el fog adatni.

Venni szándékozók tartoznak a kikiáltási ár 10%-át készpénzben vagy óvadékképesnek nyilvánított értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni, vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételárat 3 egyenlő részletben és pedig az elsőt 1 hó, a másodikat 2 hó, az utolsót 3 hó alatt mindig az árverés napjától számított 5% kamattal együtt a zombolyai kir. adó mint letét pénztárnál lefizetni és a vétel után járó kincstári illetéket viselni.

A bánatpénz az első részletbe fog beszámíttatni. Zombolyán, 1899. június 12. én.

A kir. jbiróság mint telkvi hatóság.

749 szám vh.

1899.

Arverési hirdetmény.

Alulirt bírósági vajtó 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a nagy-kikindai kir. törvényszék 1899. évi 8575 számú végzése következtében Muschong Jakab zombolyai lakos javára Unterreiner Lörincz és neje Anna zombolyai lakosok ellen 5000 frt s jár. erejéig 1899. évi június hó 21. foganatosított kielégítési vajtás útján lefoglalt és 556 frt 50 kr-ra becsült szoba butorok, ágyneműek, zsákok, Wertheim-Cassa és egyéb álló ingóságok nyilvános árverésen eladotnak.

Mely árverésnek a zombolyai kir. jbiróság V. 3852 1899. sz. végzése folytán 5000 frt tőkekövetelés, ennek 1899. évi június hó 1. napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 93 frt 88 krban bíróság már megállapított költségek Zombolyán alperesek lakásukon leendő eszközzésére 1899. évi július hó 26-ik napjának délutáni 2 óra határidőül kitétik es ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbit ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

A törvényes határidő a hirdetménynek a bíróság tábláján történt kifüggesztését követő napjától számíttatik.

Kelt Zombolya, 1899. év július hó 9. napján.

Horváth Lukács

kir. bírósági végrehajtó.

Garantirt 75—80% als Darlehen!

482 tkkv.

482 tkkv. hogy lakos ügyében Ste Czern napján s a k

4247 tkkv.

4247 tkkv. hogy lakos bolyai 9/ sz István fele r Henz jultt ala fo

pénzbe dott k bánat

elsöt 1 az ár kir. a tári il

Die „Erste Hatzfelder Ziegelei“

Johann Koch & Consorten

ist sofort zu verkaufen. Näheres bei der Firma selbst.

Geld
fl. 5 pro fl.
100

Geld
4 fl. 75 kr.
pro fl. 100

Hypothekar-Darlehen

Oesterreichisches-Capital

gegen 4 1/2 %-ige Verzinsung mit
Capitals-Abstattung zusammen
jährlich

ö. W. fl. 5.— pro fl. 100

auf 50 Jahre, und

gegen 4 1/2 %-ige Verzinsung mit
Capital-Abstattung zusammen
jährlich

ö. W. 4 fl. 75 kr. pr fl. 100

auf 65 Jahre.

Garantirt 75-80% als Darlehen
nach dem derzeitigen Schätzungswerte
auf Grundbesitze u. Land-
wirthschaften

nebst raschster Durchführung und gebüh-
renfreier Convertirung
ohne Spesen-Vorschuss

besorgt
das handelsger. prot. Bank-Commissions u. Commer-
cielle-Bureau

Szontágh Aladár

Temesvár, Stadt, Griselinigasse 2.

Prospecte und Auskünfte gratis!

Das Darlehen zu diesen Conditions erfordert keine
gegenseitige Sicherstellung wie ein Wechsel-Darlehen
bei Gemeinde-Genossenschaften.

Geld
4 fl. 75 kr.
pro fl. 100

Geld
fl. 5. pro fl.
100

4825 szám

tkkv. 1899.

Arversi hierdetmény.

A zombolyai kir. jbiróság mint tkvi hatóság közhírré teszi,
hogy a kereskedelmi- és iparbanknak — Stevin Gyura czernyai
lakos vghjtást szenvedett elleni 96frt tőke s jár. kielégítése miatti
ügyében a czernyai 784 stjkvben A I (356-357) r. sz. a. foglalt
Stevin Gyura nevében álló ingatlan 429 frt kiküldési árban
Czernyán a községhezánál 1899. évi augusztus hó 12.
napjának d. e. 10 órákor bírói vghjtási árverés alá fog bocsájtani
s a kiküldési áron alul is el fog adatni.

Venni szándékozók tartoznak a kiküldési ár 100%-át kész-
pénzben vagy óvadékképesnek nyilvánított értékpapirban a kikül-
dött kezéhez letenni, vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett
bánapénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Zsombolyán, 1899. június hó 28-an.

A kir. jbság mint tkvi hatóság.

4247 szám

tkkv. 1899.

Visz-Arverési hierdetmény.

A zombolyai kir. jbiróság mint tkvi hatóság közhírré teszi,
hogy Kimmel J. C. temesvári ezegnek — Barát István m-czernyai
lakos 56 frt 17 kr. tőke s jár. kielégítése miatti ügyében a zom-
bolyai kir. jbiróság mint tkvi hatóság területén fekvő, a m. czernyai
97 stjkvben A I 323-324 r. sz. a. felvett ingatlanból Barát
Istvánt jelenleg kk Barát Andrást, Istvánt és Rozát megillető
fele része 367 frt kiküldési árban M.-Czernyán a községhezánál
Hencz Antal m-czernyai lakos kárára és veszélyére 1899 évi
július hó 29. napjának d. e. 10 órákor bírói vghjtási árverés
alá fog bocsájtani s a kiküldési áron alul is el fog adatni.

Venni szándékozók tartoznak a kiküldési ár 100%-át kész-
pénzben vagy óvadékképesnek nyilvánított értékpapirban a kikül-
dött kezéhez letenni, vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett
bánapénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételárat 3 egyenlő részletben és pedig az
első 1 hó, a második 2 hó, az utolsó pedig 3 hó alatt mindig
az árverés napjától számított 5 0/0 kamattal együtt a zombolyai
kir. adó mint letét-pénztárnál lefizetni és a vétel után járó kincs-
tári illetéket viselni.

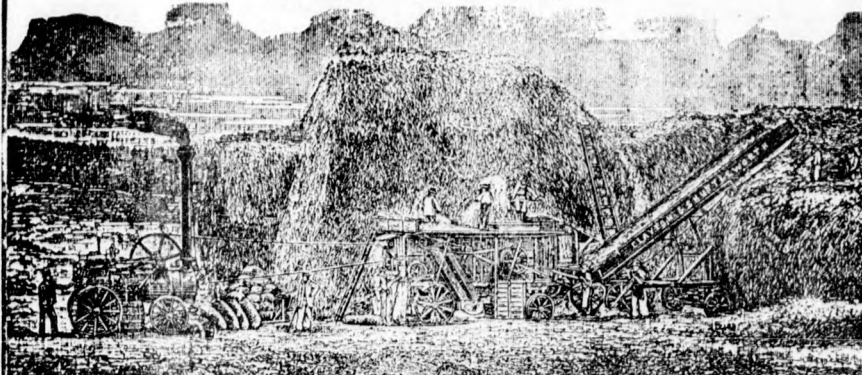
A bánapénz az első részletben fog beszámíttatni.
Zsombolyán, 1899. évi június hó 8-an.

A kir.-jbiróság mint tkkv hatóság.

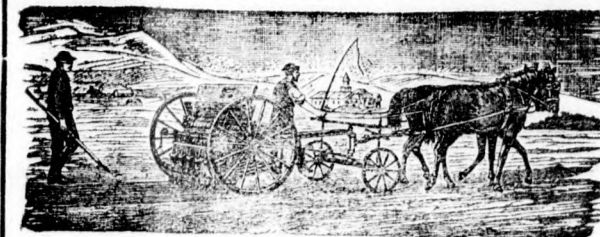
Clayton & Shuttleworth

Fabrikanten landw. Maschinen Budapest Váci-körút
Nr. 63

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von



Locomobilen und Dampfdreschmaschinen von 2 1/2 bis 12 Pferdekraft,
ferner Göpel-Dreschmaschinen, Kleb-Dreschmaschinen, Putzmähen, Trieurs, Gras- und
Getreidemäher, Heurechen, Eggen.



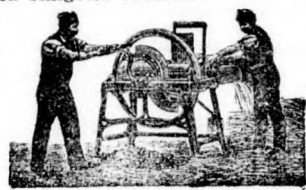
„Columbia-Drill“

allerbeste Säemaschinen,
Häckler, Rübenschneller,
Kukurutzreber, Schrot-
u. Mahlmöhlen, Universal
Stahlpflüge, zwei- und
dreischarige Pflüge.

sowie alle Gattungen landw. Maschinen zu den billigsten Preisen.



Illustrirte Preiskataloge auf
Verlangen gratis und franco.



Unsere Stammfabrik in Lincoln ist die grösste Fabrik
der Welt in Locomobilen und Dreschmaschinen.

Geschäfts-Eröffnung.

Endesgefertigter erlaube mir dem P. P. Publikum von Zsombolya und Umgebung höflichst mitzuthel-
len, dass ich die

Johann Schmidt'sche Spengler-Werkstätte

übernommen habe und in Zsombolya, Floriani-Gasse

Michael Anton'sches Haus

weiterführen werde.

Uebernehme alle in dieses Fach schlagende Arbeiten und werde stets bestrebt sein, durch reelle Be-
dienung und coulaute Waar dem p. t. Publikum in jeder Beziehung zuvorkommen. rzo Zeichne das w. Ver-
trauen des p. t. Publikum gut bewahren wollend Hochachtungsvoll

JOHANN SCHMIDT

Bau- und Galanterie-Spengler.

2458/1899 szám.

Hirdetmény.

Zsombolya község képviselő testületének 44 kgy. 5503/1899 számú törvényhatóságilag 303 kgy. 8333/1899. számmal jóváhagyott határozata fonalán ezennel köz. hírré tétetik; miszerint a régi temető selejtezésének végrehajtása céljából a halottak csontvázaival a új temetőbe átvándók és ott elhelyezendők. Felhivatnak érdekelt felek hogy halottak csontvázaikat legkésőbb f. év November hó 1-ig távolítsák el (melyhez hatósági engedély szükséges) mert ezen napon túl a régi temetőben maradt és sírköveket vagy hanokkal jelöl. csontvátrak községünk által fognak kiemeltetni s az új temetőben egy közös sírba temetkezni s azok felett talát sírkövekkel a közös sír felett vagy közé áll-
tatni.

Kelt Zsombolyán, 1899. május hó 16-an.

A temető bitottság nevében:

A községi előljáróság.

Zahl 2458/1899.

Kundmachung.

Auf Grund descomitatsbehördlich mit Z. 303 kgy. 8333/1899 genehmigten Zsombolyaer Gemeinde-Reprä-
sentantenkörper-Beschlusses Z. 44 kgy. 5503/1899 wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass die Auf-
fassung des alten Friedhofes und die Ueberführung der Ge-
beine der Verstorbenen in den neuen Friedhof angeord-
net wurde. Die Hinterbliebenen werden aufgefordert,
ihre Todten längstens bis 1. November l. J. zu entfer-
nen, (wozu eine behörtl. Bewilligung erforderlich ist),
weil nach diesem Tage imalten Friedhofe zurückgeblie-
bene, unter Bezeichnung eines Grabsteines oder Grab-
hügels befindliche Gebeine durch die Gemeinde exhu-
mirt, in dem neuen Friedhofe in ein gemeinsames
Grab gelegt, und um dieses gemeinsame Grab oder
dazwischen die vorfindigen Grabsteine und Kreuze ge-
setzt werden.

Im Namen des Friedhof Comité's:

Die Gemeinde-Vorsteherung.

Richters Anker-Pain-Expeller
Liniment. Capsic. compos.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 30 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Gefäßstörungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Betäubungsmittel, sondern ein wahrhaft vollstimmliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 fr., 70 fr. und 1 fl. vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef v. Zörstl, Apotheker in Budapest.**

Beim Einlauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. Wer sich vor Schäden schützen will, der weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als unecht zurück.

J. Ad. Richter & Co., f. u. f. Hoflieferanten, Budapest.



Tuchversandt nur für Private.

Ein Coupon, 310 m lang, genügend für 1 Herren-Anzug, kostet nur

2.80 aus guter
3.10 aus guter
4.80 aus guter
6. — aus feiner
7.75 aus feiner
9. — aus feiner
10.50 aus feinsten
12.40 aus englischer
15.90 aus Kammergarn

echter Schafwolle.

Tuchfabriks-**Kiesel-Amhof in Brünn.**
Niederlage

Muster gratis und franco. — Mustergetreue Lieferung.
Privat-Kunden Achtung! Nur direct wird preiswerter eingekauft. Zur Aufklärung und zum Beweis Folgendes:
Adolf Krausz, Tuchhändler in Budapest, gibt dem Schneider für Bestellungen aus seinem Musterbuche nachstehende Geschenke:
Bei Abnahme von 6 W. fl. 10. — um 50 kr. eine Hose
" " " " 20. — " " 1. — einen Anzug
" " " " 60. — einen feinen Anzug ganz umsonst.
Auserdem hat der Schneider folgenden Rabatt: fl. 3. — per Meter u. 20%.
Diese Geschenke bezahlt nur der Privatkunde, welcher aus dem Musterbuche des Adolf Krausz beim Schneider kauft.

10.000 Fl. Baargewinn
bei minimalstem Risiko

kann Jedermann jährlich erzielen, der einer Vereinigung zur Ausnutzung sicherer, in ganz Österr. Ungarn erlaubter Werthpapiere

1/8 Mitglied beitr. Monatsbeitrag 6. — Fl., halber Antheil 3. — Fl. Mitgliedsbedingungen über diese streng solide Einrichtung versendet gratis und franko (Briefe 10, Karten 15 Krzr. Porto)

AMSTERDAM. Direction der NicolaasWitsenkade 13. Commerce- & Creditbank.
Tüchtige Vertreter gesucht.

„Fahräder und Nähmaschinen“
erster Fabrikation zu billigsten Preisen und günstiger Zahlungserleichterung bei

Rudolf Hirschl
Mechaniker und Constructeur
Temesvár, Stadt, Lonovicsgasse 4,
vis-à-vis dem röm.-kath. bischof. Palais.
Dasselbst gründliche Reparatur und Herrichtung von Fahrädern und Nähmaschinen in der mit Dampftrieb eingerichteten Werkstätte.
Vernickelung, Vergoldung und Versilberung auf galvanischem Wege, Emaillirung in allen Farben glashart.
Provinz-Aufträge werden pr. durchgeführt

4458 szám
tkkv. 1899.

Arverési hirdetmény.

A zombolyai kir. jbiróság mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy Zsarkó Berta Balázsnak — Ábrahám Mátyás, kk. Detki Péter, kk. Detki Erzsébet, kk. Detki János és kk. Detki Emerencia kis-orozsi lakosok elleni vagyon közönség megszüntetése iránti ügyében a kis-orozsi 39 sztkvben A 119 r. sz. 42. ö. i. sz. a. foglalt s Ábrahám Mátyás, kk. Detki Péter, kk. Detki Erzsébet, kk. Detki János és kk. Detki Emerencia valamint Zsarkó Berta Balázsnak nevére álló ingatlan 452 frt kiküldtési árban Kis-Orosz-köz-ség határánál a C 3 a. özv. Ábrahám Józsefné, Tóth Rozália javára bekebelezett hasznélvezeti jog fentartásával 1899. évi szeptember hó 4. napjának d. e. 10 órakor bírói vjhajtási árverés alá fog bocsájtani s a kiküldtési áron alul is el fog adatni.

Venni szándékozók tartoznak a kiküldtési ár 100^o-át kész-pénzben vagy óvadékképesnek nyilvánított értékpapírban a kiküldtött kezéhez letenni, vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételárát 3 egyenlő részletben és pedig az elsőt 1 hó, a másodikat 2 hó, az utolsót pedig 3 hó alatt mindig az árverés napjától számított 5 0/0 kamattal együtt a zombolyai kir. adó mint letét pénztárnál lefizetni és a vétel után járó kincstári illetéket viselni.

A bánatpénz az első részletben fog beszámíttatni.
Zombolya, 1899. évi június hó 12-én.

A kir. jbiróság mint tkkvi hatóság.

4284 szám
tkkv. 1899.

Arverési hirdetmény.

A zombolyai kir. jbiróság mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy a kir. kinostár végrehajtónak Martinov Rayoszia zombolyai lakos végrehajtást szenvedett elleni 58 frt 74 kr. tő. e. s jár. kielégítése iránti ügyében a kécsai 1463 sztkvben A 151 b. r. sz. légitése iránti ügyében a kécsai 1463 sztkvben A 151 b. r. sz. a. foglalt s Martinov Rayoszia nevére álló ingatlan 400 frt kiküldtési árban Rom.-Kécsa községében 1899. évi augusztus hó 25. (huszonötödik) napjának d. e. 10 órakor bírói végrehajtási árverés alá fog bocsájtani s a kiküldtési áron alul is el fog adatni.

Venni szándékozók tartoznak a kiküldtési ár 100^o-át kész-pénzben vagy óvadékképesnek nyilvánított értékpapírban a kiküldtött kezéhez letenni, vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Zombolyán, 1899. június hó 8-án.

A kir. jbiróság mint tkkvi hatóság.

1575 szám
tkkv. 1898.

Arverési hirdetmény.

A zombolyai kir. jbiróság mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy Holczinger Mihály kis-komlósi lakos vjhajtónak — Klefasz Mihály kis-komlósi lakos vjhajtást szenvedett elleni 1000 frt tőke s jár. kielégítése iránti ügyében a kis-komlósi 321 sztkvben A 732. r. sz. a. foglalt ingatlanból Klefasz Mihályt megillető 7^{ad} rész jutaléka 192 frt kiküldtési árban — továbbá a kis-komlósi 728 sztkvben A 1200 b 1, 1417 b 1, 1593 b 1 és 1690 b 1 r. sz. a. foglalt ingatlanokból Klefasz Mihályt megillető 1^{ad} rész jutaléka 313 frt kiküldtési árban, — és végül a kis-komlósi 807 sztkvben A 1974 a 2 24 r. sz. a. foglalt ingatlanból Klefasz Mihályt megillető 1^{ad} rész jutaléka 219 frt kiküldtési árban kiküldtési köz-ségében 1899. évi augusztus hó 8. napjának d. e. 10 órakor bírói vjhajtási árverés alá fog bocsájtani s a kiküldtési áron alul is el fog adatni.

Venni szándékozók tartoznak a kiküldtési ár 100^o-át kész-pénzben vagy óvadékképesnek nyilvánított értékpapírban a kiküldtött kezéhez letenni, vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Zombolya, 1899. évi április hó 7-én.

A kir. jbság mint tkkvi hatóság.

Specialitäten gegen Wanzen, Flöhe, Röhrenunzeiger.

Blotten, Parasiten auf Hautthieren etc. etc.



Zacherlin
nicht in der Düte!
Einzig echt in der Flasche
(mit dem Namen Zacherl)
Das ist

die wahrhaft natürliche, radicale Hilfe gegen jede und jede Insecten-Blage.

Dasfeld: Johann Steiner	M. s. i. n. d. a. z. Johann Hof
" Josef Anzmann	" Franz Helward
" Rudolf Boledna	" Franz Hittich
" Anton Deder	" J. Andritovits
" Manzin & Kerch	" S. R. Michtovits
" Josef Schneider	" Eduard Mack
" G. Hirbager	" Carl Reibold, Apoth.
" J. Gerhardt	" Peter Schulz
M. s. i. n. d. a. z. Stefan Joh. Wagner	Gr. b. a. c. z. Michael Wolf
" Peter Botwin	

Noch nicht dagewesen! Tief herabgesetzte Preise!
Günstigster Gelegenheits-Kauf!

Nachdem das Geschäft der Firma

Petrovics Nándor Zombolya
Kurz-, Galanterie- und Modewarenhandlung, wieder eröffnet wurde, werden dortselbst, wegen überfülltem Waarenlager sämtliche Waaren zu tief herabgesetzten Preisen verkauft. Es möge daher Niemand die Gelegenheit, seine Bedarfs-Artikel billig und gut einzukaufen, verabsäumen und ist zum Besuche des Waarenlagers hiemit Jedermann höflichst eingeladen.

Hochachtungsvoll
Petrovics Nándor's
Nachfolger.

Schnellpressendruck von Rudolf Wunder in Pest